Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1893

118 (7.10.1893)

Visual Library

№ 118. Samstag, den 7. Oktober 1893 54. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 ℳ 50 ₰.

Anzeiger
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklamen werden mit 20 ₰ die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 6. Oktober.

Welchen Eindruck die Kunde von der Erkrankung des Fürsten Bismarck im Ausland hervorgerufen hat, das ist aus dem nachstehend wiedergegebenen Telegramm aus Chicago ersichtlich, das am 28. September in Kissingen eingetroffen ist: „Fürst Bismarck. Kissingen. Hunderte deutscher und deutsch-amerikanischer Männer, in Chicago zum Kommers versammelt, gedenken in inniger Teilnahme ihres Bismarck und bitten Gott, daß er ihm Genesung und lange Jahre schenke. Professor Wätzoldt."

Die „Nordd. A. Ztg." teilt die Grundzüge des Weinsteuergesetzentwurfes mit. Danach ist eine prozentuale Wertbesteuerung vorgesehen; dieselbe trifft den Wirtshausverbrauch und den Privatverbrauch; besteuert werden Naturwein, Schaumwein und Kunstwein. Die Steuer ist in Form einer Verkehrssteuer vorgeschlagen, welche die Empfänger der Sendungen entrichten. Die „Nordd. A. Ztg." teilt ferner die Art der Steuerberechnung, der Kontrolmaßregeln mit. Die Reichsweinsteuer treffe nur Wein, dessen Wert beim Eintritt in die Steuerpflicht über eine gewisse Wertgrenze hinausgeht; die Besteuerung der minderwertigen Weine ist den Bundesstaaten überlassen; der Bundesrat stellt die Wertgrenze fest. Den Gemeinden ist die Besteuerung des Weines bis zu einem gewissen Maximalsatz freigegeben.

Die Pariser Morgenblätter konstatieren befriedigt den Erfolg Frankreichs bei dem Vertrage mit Siam. Der Vertrag verletze vielleicht die Eigenliebe der Engländer, bedeute jedoch für England keine Niederlage und schädige auch die Unabhängigkeit Siams nicht.

Der revolutionäre Stadtrat von Saint-Denis hat über die Russenfeste seine besonderen Ansichten, die allerdings nicht nach dem Geschmack der Pariser Fanatiker sein und auch dem Zaren nicht zur Freude gereichen werden. Der Stadtrat hat den zur Unterstützung der Stadt Toulon, die für die Russenfeste eine über ihre Mittel weit hinausgehende Summe aufzubringen hat, geforderten Kredit abgelehnt, dagegen aber einen Kredit zur Unterstützung russischer Nihilisten in Sibirien angenommen. Die Sitzung war so stürmisch, daß es beinahe zu Prügeleien gekommen wäre.

Ein naher Verwandter des Kaisers von Japan, Prinz Komatu, der Sohn des gleichnamigen Prinzen, der vor sechs Jahren längere Zeit in Berlin weilte, wird demnächst mit seiner Gemahlin den größeren Höfen Europas einen Besuch abstatten und auch nach Berlin kommen.

Während die bei Rio de Janeiro stationierten fremden Kriegsschiffe keine neue Beschießung gestatten und der aufständischen Flotte angezeigt haben, daß sie eine Beschießung mit Gewalt verhindern würden, haben, wie die „Köln. Ztg." meldet, der deutsche Vertreter in Rio und der Befehlshaber der deutschen Schiffe den Befehl, mit dem größten Nachdruck für die Wahrung der deutschen Interessen einzutreten, sich aber aller Schritte zu enthalten, die einen militärischen Eingriff und dadurch einer Parteinahme für die eine oder die andere Seite gleichkommen könnten.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Landgerichtsdirektor Otto Haaß in Freiburg zum Landgerichtspräsidenten in Mosbach, den I. Staatsanwalt Wilhelm Krauß in Offenburg zum Landgerichtsdirektor in Freiburg, den Staatsanwalt Ludwig Arnold in Karlsruhe zum I. Staatsanwalt in Offenburg zu ernennen, den Staatsanwalt Julius Jolly in Mannheim in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe zu versetzen, den Amtsrichter Wilhelm Morath in Mannheim zum Staatsanwalt beim Landgerichte Mannheim mit dem Rang eines Landgerichtsassessors zu ernennen, den Oberamtsrichter Dr. Oskar Grohe in Breisach in gleicher Eigenschaft zum Amtsgerichte Mannheim zu versetzen, den Referendär Dr. Wilhelm Benckiser von Pforzheim zum Amtsrichter in Breisach zu ernennen; ferner den Oberlandesgerichtsrat Adolf Boeckh zum Landgerichtsdirektor in Offenburg, den Landgerichtsrat Heinrich Eisenlohr in Freiburg zum Oberlandesgerichtsrat zu ernennen und den Landgerichtsrat Leopold Mittell in Mosbach in gleicher Eigenschaft zum Landgericht Freiburg zu versetzen, den Oberamtsrichter Johann Zimpfer in Oberkirch zum Landgerichtsrat in Mosbach, den Sekretär Viktor Schwoerer beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Amtsrichter in Oberkirch, und den Referendär Dr. Eduard Dietz von Karlsruhe zum Sekretär beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zu ernennen.

Kissingen, 4. Okt. Die für heute bestimmte Abreise des Fürsten Bismarck ist wieder verschoben worden, obschon kein Rückfall stattgefunden hat. Die Kräftigung schreitet langsam vorwärts. Die Abreise ist nicht zu bestimmen.

Berlin, 4. Okt. In der gestern stattgefundenen antisemitischen Versammlung verabschiedete sich Ahlwardt behufs Antritts seiner fünfmonatlichen Haftstrafe. Schließlich entstand eine große Schlägerei, worauf die Versammlung polizeilich aufgelöst wurde.

— 5. Okt. Graf Ballestrem (der frühere Führer des Zentrums) lehnte jede Kandidatur zum pr. Landtage ab, da er dem politischen Leben fern bleiben wolle.

Koblenz, 4. Okt. In dem heute verkündeten Urteil der hiesigen Strafkammer gegen den kath. Pfarrer Stöck von Trier, der ein Kind seinem evang. Vormund entzogen hatte, sowie gegen die Witwe Ludwig, die Mutter des Kindes, wegen Beihilfe wurde Stöck zu 3 Monaten, die Ludwig zu einem Monat Gefängnis verurteilt. (Bekanntlich waren die beiden Angeklagten ursprünglich von der Strafkammer in Trier freigesprochen worden; das Reichsgericht hatte aber dies Urteil umgestoßen und die Sache zu neuer Verhandlung an eine andere Strafkammer verwiesen).

Hamburg, 3. Okt. In den letzten 24 Stunden sind keine neuen Erkrankungen an Cholera vorgekommen. Von den früher Erkrankten sind drei gestorben.

Ausland.

Königgrätz, 3. Okt. Heute Vormittag fand die feierliche Enthüllung des dem im Jahre 1866 gefallenen Artilleriehauptmann von der Gröben und dessen Batterie errichteten Denkmals auf dem Schlachtfelde von Königgrätz statt, welche zu einer erhebenden patriotischen Kundgebung sich gestaltete.

Paris, 4. Okt. Aus Argentinien hier eingegangene Nachrichten melden, daß der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr wieder hergestellt worden sei; in der ganzen Republik ist Ruhe.

Mons, 4. Okt. Die Zahl der Ausständischen beträgt heute nur noch 9100, über 1000 nahmen die Arbeit wieder auf.

Madrid, 4. Okt. Gestern sind 37 Cholera-erkrankungen und 7 Todesfälle vorgekommen. — Zahlreiche Marokkaner griffen gestern die Forts von Melilla an. Acht Soldaten wurden getötet, 33 verwundet. Die Verluste der Marokkaner sind sehr erheblich. Spanien wird von Marokko sofortige Genugthuung verlangen. Man glaubt, der Sultan werde eine Armee absenden, um die Kabylen in der Umgebung von Melilla zu züchtigen, welche das Lager trotz des Widerstands der marokkanischen Behörde angriffen.

Newyork, 4. Oktbr. Heraldmeldung aus Brasilien: Der Staat Parana erklärte sich gegen Peixoto. Der Kongreß in Rio beendigte seine Sitzungen. Fünf Rebellenschiffe sind nach Desterro unterwegs, um dort das Hauptquartier des Admirals Mello einzurichten. Ruy Barbosa wird voraussichtlich von Montevideo nach Desterro berufen, um die Präsidentschaft der provisorischen Regierung zu übernehmen. Der Staat Santa Catharina erklärte sich für die Rebellen.

Verschiedenes.

):(**Sinsheim**, 4. Okt. (Bürgerausschußwahl.) Löwenwirt Heinrich Hilspach und Landwirt Philipp Kaiser, Jos. Sohn, wurden bei der heutigen Ersatzwahl durch die Mittelbesteuerten (unter Beteiligung von ²/₃ der Wahlberechtigten) gewählt.

* **Sinsheim**, 5. Okt. Der Fuhrknecht des Müllers Holdermann von Reihen hatte gestern das Unglück, auf der Straße zwischen Elsenz und Hilsbach unter seinen mit Spelz beladenen Wagen zu geraten, wodurch er sich einen Beinbruch und eine schwere Verletzung des einen Armes zuzog. Der Verunglückte wurde in das hiesige Spital verbracht.

** **Eschelbach**, 5. Oktober. Nach zwölfjähriger ersprießlicher und segensreicher Wirksamkeit verließ heute Herr Pfarrer Graebener seine beiden Gemeinden Eschelbach und Thairnbach, um seine neue Stelle als I. Stadtpfarrer in Neckarbischofsheim anzutreten. Der auch in weiteren Kreisen hochgeachtete und beliebte Geistliche hat sich das Vertrauen und die Liebe seiner beiden Pfarrgemeinden in hohem Grade erworben. Neben seiner Tüchtigkeit, Treue und Gewissenhaftigkeit im Beruf, seinem unermüdlichen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Fleiße, wo es galt, gemeinnützige Anstalten zu gründen und zu fördern, verdankt er seine große Beliebtheit seiner persönlichen Liebenswürdigkeit, seinem allezeit offenen, biederen, heiteren und anspruchslosen Karakter, seiner Weitherzigkeit und Duldsamkeit in religiösen und politischen Fragen, seinem fleckenlosen, musterhaften Lebenswandel. Die beiden ev. Gemeinden Eschelbach und Thairnbach verlieren an ihm einen eifrigen, treuen und gewissenhaften Seelsorger, und jeder Einzelne einen aufrichtigen lieben Freund. Bei der am letzten Dienstag vom Militärverein, dessen Ehrenpräsident Herr Pfarrer Graebener war, und dem Kirchengesangverein veranstalteten zahlreich besuchten schönen Abschiedsfeier wurde seiner Verdienste in ehrender Weise gedacht und in die auf ihn ausgebrachten Hoch's begeistert eingestimmt. Der Kirchengesangverein und die Gesangsabteilung des Militärvereins trugen dabei abwechselnd Lieder vor. Wir beglückwünschen die ev. Gemeinde Neckarbischofsheim aus aufrichtigem Herzen zu ihrem neuen Herrn I. Stadtpfarrer Graebener. Ihm aber und seiner lieben Frau rufen wir nochmals ein herzliches „Behüt Gott!" und „Auf baldiges frohes Wiedersehen!" zu.

± **Hilsbach,** 4. Oktbr. In Nr. 220 des „Pfälzer Boten" findet sich ein Artikel aus Hilsbach, der als Plauderei eines Marktweibes oder Produktenmaklers harmlos erscheint. Der eigentliche Zweck des Schreibers tritt aber am Ende in widerlicher Weise hervor, indem die hiesige Wasserleitung in entstellter und gehässigster Weise geschildert wird. In dem Artikel heißt es: „Auch haben wir sehr wenig Wasser, man kann sagen, zwei Drittel der Bevölkerung muß trotz der kostspieligen Wasserleitung das Wasser in der Unterstadt holen. Wehe unserm Städtchen, wenn wir von einer Feuersbrunst heimgesucht würden. Gott möge uns vor solchem Unglück und andere Orte vor Wasserleitung behüten." Zur Klarlegung diene folgendes: Von der Eröffnung der Wasserleitung an, November vorigen Jahres, bis zu Beginn der heißen Sommerzeit hatten beide Leitungen Wasser in Fülle; von da an hatte auch die untere Leitung, welche das Wasser aus einer Bergquelle hat und 10 öffentliche Brunnen im untern Städtchen bis hinauf zur halben Höhe des Oberstädtchens versieht, stets so viel Wasser, daß auch die äußersten Brunnen (der Höhe) nur an wenigen Tagen kein Wasser hatten, wenn nämlich die obere Bevölkerung auch hier ihren Bedarf holte; nur wenige Tage durch den ganzen Sommer hindurch waren auch die Hausleitungen geschlossen. Ungünstiger waren allerdings die Verhältnisse der Wasserleitung für die Oberstadt; das Trinkwasser muß aus dem Thale durch eine Maschine heraufgepumpt werden, deren Betriebsquelle aber durch den ganz abnorm heißen Jahrgang teilweise versagte, wodurch natürlich die Zufuhr des Trinkwassers geringer wurde. Das vorhandene Wasser wurde aber nicht allein für den gewöhnlichen Bedarf benützt, sondern auch für Gärten verwendet und im Leichtsinn in manchen Hausleitungen Tag und Nacht laufen gelassen, wie das besonders bei dem Artikelschreiber des Pfälzer Boten vorkam, und der, wie es scheint, jetzt böse auf die Wasserleitung zu sprechen ist, weil er sich dieses Vergnügen später nicht mehr erlauben kann, wegen angedrohter schwerer Strafe. Es wurden die Hausleitungen und wenn der Verbrauch zu groß war, wöchentlich ein- oder zweimal für Stunden oder halbe und mehrmals für ganze Tage auch die öffentlichen Brunnen geschlossen bis vor 14 Tagen, seit welcher Zeit auch diese Leitung vollständig mit noch 10 Brunnen den Bedarf deckt. Auf Veranlassung gewisser, bei jeder möglichen Gelegenheit Unzufriedener, ließ die Ortsbehörde die 3 alten Pumpbrunnen wieder herstellen, allein es stellte sich heraus, daß dieselben gar kein Wasser besaßen, und geht das Urteil aller Verständigen dahin, daß ohne Wasserleitung wir in diesem Sommer im Oberstädtchen gar kein Wasser gehabt hätten. Im Laufe der nächsten 14 Tage werden auch die Hausleitungen wieder geöffnet werden, und es ist kein Zweifel, daß der erzürnte Ritter des „Pfälzer Boten" sich mit der Wasser- und seiner Hausleitung wieder aussöhnen und letztere nicht zurückweisen wird. Aber warum brachte er seine Verdächtigung? Sicher nur aus böswilliger Absicht. Denn wenn er auch im Schlusse seines Artikels den Gebetston anstimmt und Gott anfleht um Hülfe gegen die Gefahr einer Feuersbrunst in Hilsbach und um Behütung anderer Orte vor Wasserleitung, — so wird er selbst damit Brandstifter, indem er nur Zwiespalt und Mißtrauen in unserer Gemeinde gegen die Orts-, Staats- und technischen Behörden bezweckt, welche uns die Wasserleitung mit erwirkt und ausgeführt haben. Nein, Hilsbach ist dankbar für seine Wasserleitung, für die vielen Mühen der Staatsbehörden und für die reiche Unterstützung, die uns die hohe Regierung im Betrage von 7000 Mk. zuwendete; alle frivolen Verdächtigungen des „Pfälzer Boten" und seiner Trabanten weist man dahier mit Verachtung zurück. Daß aber irgend eine andere Gemeinde, die Wasserleitung einführen will, sich beim Pfälzer Boten Rat holen wird, wird Niemand glauben, da wird man in die Orte gehen, wo Wasserleitung eingeführt ist, und da sieht man das Wasser ungetrübt. —

⚹ **Hoffenheim,** 5. Okt. Heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurde bei Herrn Gemeinderat Obländer, nachdem derselbe kurz vorher sich aus seiner Behausung entfernt hatte, ein äußerst frecher Einbruch verübt. Der Dieb erbrach eine Kommode, fand aber darin nur ein Portemonnaie mit einem Inhalt von 1 Mark 80 Pfg., welches er mitnahm. Die sofort benachrichtigte Gendarmerie war alsbald zur Stelle und hofft man umsomehr auf die baldige Ergreifung des Thäters, als derselbe nach Lage der Sache kein Fremdling im Hause sein kann.

‡ **Zuzenhausen,** 5. Okt. Am Dienstag gegen Abend verunglückte der Sohn des Herrn Gemeinderats Kirsch von hier beim Heimfahren eines mit Kartoffeln beladenen Wagens, indem er auf einem schmalen Feldwege, auf dem Wagen stehend, ungeahnter Weise vorwärts zwischen die Pferde stürzte, wobei er einen Armbruch erlitt und sich eine Kopfwunde zuzog. Es fehlte nicht viel, so wäre der schwer beladene Wagen dem Unglücklichen über Kopf und Genick gefahren. Der behandelnde Arzt ordnete die Ueberführung Kirsch's nach Heidelberg an. Jedermann wünscht dem braven jungen Manne, der erst vor etwa 10 Tagen, als Gefreiter zur Disposition beurlaubt, aus der Garnison Königsberg i. Pr. ins Elternhaus heimgekehrt war, daß er bald wieder ganz geheilt aus Heidelberg zurückkehren möge.

* **Kirchardt,** 6. Okt. Sonntag den 8. ds., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Hirschen" dahier landw. Besprechung über Maßregeln gegen die Futternot statt, bei welcher Herr Landwirtschaftslehrer Vincenz von Eppingen den einleitenden Vortrag halten wird.

— Der badische Artillerietag, welcher am nächsten Sonntag in **Freiburg** stattfindet, wird sich zu einem großartigen Feste gestalten. Die Teilnehmerzahl beläuft sich jetzt schon auf weit über 1300.

— Der verheiratete Bahnarbeiter Julius Utz in **Neckarelz,** Vater von 2 Kindern, war vor einigen Tagen im Maschinenhaus beschäftigt, als eine Lokomotive einfuhr und ihm einen Arm vollständig wegriß. Der bedauernswerte Mann wurde sofort ins Mosbacher Spital verbracht.

— Aus Verzweiflung wegen eines unheilbaren Leidens (Zungenkrebs), welchem er schon wiederholt durch leider erfolglose Operationen begegnen wollte, erschoß sich in **Karlsruhe** der Direktor der Rheinischen Kreditbank daselbst, Ernst Schulz.

— In **Markdorf** goß das zweijährige Kind eines dortigen Landwirts heiße Milch über sich und verbrühte sich derart, daß es nach entsetzlichen Schmerzen starb. — Ferner stürzte der Privatier Wesener in **Ueberlingen** beim Obstpflücken von der Leiter und starb nach zwei Tagen infolge der erlittenen Verletzungen.

— Infolge der Ueberschwemmungen in Italien sind bei **Prato** 5 Arbeiter ertrunken; der Ombrasse ist ausgetreten. In Venedig sind der Markusplatz und die tieferen Stadtteile überschwemmt. — In **Turin** verlor der Domherr Chinso ihm anvertraute kolossale Summen im Börsenspiel.

— Wie amtlich festgestellt, starben an Bord des Packetbootes Carlo auf der Hin- und Rückreise zwischen **Genua** und **Rio de Janeiro** 101 Personen an der Cholera. Gegenwärtig befinden sich 19 an Bord Erkrankte im Lazaret in Rom.

— In der Martinskirche von **Roubaix** brach am Sonntag während des Gottesdienstes Feuer aus, wobei 18 Personen verwundet wurden. Die Kirche ist vollständig ausgebrannt.

(Die elf höchsten Türme Europas.) Noch immer herrscht Streit und Unklarheit über die höchsten Türme Europas, weßhalb wir in Folgendem die Höhenverhältnisse zur Vergleichung zusammenstellen:

1) St. Pauli in London . . .	111,3	Meter
2) Giralda in Sevilla	111,5	„
3) Der Dom zu Freiburg i. B.	114	„
4) Die Kathedrale in Antwerpen	123	„
5) Der Stefandom in Wien . .	137	„
6) St. Peter in Rom	138,7	„
7) Das Münster in Straßburg	143	„
8) St. Nicolai in Hamburg .	144,2	„
9) Die Kathedrale in Rouen .	149	„
10) Der Dom in Köln	156	„
11) Das Münster in Ulm . . .	161	„

(höchste Kirche der Welt).

— Das Dach der Kirche in **Parangarientero** (Mexiko) wurde am Sonntag durch Feuerwerk entzündet. Die Kirchenbesucher drängten bestürzt nach den Ausgängen, wobei 10 Personen getötet und viele verwundet wurden. — In der Nacht vom Sonntag sind durch einen Sturm im Golf von **Mexiko** an den Küsten in Plaquemines und Jefferson gegen 200 Menschen umgekommen. Der Materialschaden betrug $1^1/_4$ Millionen Dollars.

Weimarer Kunstausstellungs-Lose
à 1 Mark
(Ziehung am 9.—13. Dezbr. d. J.)

Ulmer Dombau-Lose
à 3 Mark
(Ziehung am 16. Januar 1894.)

Darmstädter Pferdemarkt-Lose
à 2 Mark
(Ziehung am 18. Oktober d. J.)

Lose vom Roten Kreuz
à 3 Mark
(Ziehung am 25. Oktober d. J.)

Strassburger Pferdemarkt-Lose
à 1 Mark
(Ziehung am 10. Oktober d. J.)

sämtliche Lose sind bei **G. Becker in Sinsheim** zu haben.

Herbstberichte.

Aus dem obern Breisgau, 3. Okt. Im Laufe dieser Woche findet in den bekannten Weinorten von Freiburg bis Staufen die Weinlese statt. Sehr reife, gesunde Trauben, in großer Menge vorhanden, versprechen einen starken Mittelherbst. Käufer sind willkommen.

Heilbronn, 2. Okt. Der neue Wein zeigt nach den Untersuchungen des städt. Chemikers, Dr. Gantter, folgendes Gewicht und Zuckergehalt: Schwarz Rißling 80,2 Grad nach Oechsle, 18,8% Zucker, 13,5‰ Säure, schwarz Rißling 80,5 Grad 19,2% Zucker, 9‰ Säure, Weißwein 85,3 Grad, 19,0% Zucker, 14,2‰ Säure, Clevner 89,5 Grad, 20,3% Zucker, 9‰ Säure. Der Zuckergehalt ist hienach ein sehr hoher, der Säuregehalt ein auffallend geringer.

Erlenbach, 3. Okt. Lese nahezu beendigt. Käufe sind abgeschlossen: rot Gewächs zu 155, 160 und 165 ℳ per 3 hl, Schiller zu 135 und 140 ℳ, weiß 150 ℳ. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Neckarsulm, 3. Oktbr. Die Weinlese ist hier in vollem Gang. Qualität sehr gut. Quantität schlägt vor, da die Trauben sehr vollkommen sind. Käufe verschiedener Gewächse wurden zu 135—160 ℳ abgeschlossen.

Meimsheim, 2. Okt. Verkauf geht lebhaft zum Preis von 105, 110, 115 und 120 ℳ per 3 hl.

Stetten a. H., 3. Okt. Lese beendigt. Käufe zu 93—115 ℳ. Noch Vorrat.

Marktberichte.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 8.— bis 0.—, Spelz 6.— bis 0.—, Korn 7.50 bis 0.—, Waizen 8.—, bis 0.—, Hafer 7.50 bis 0.— Heu 5.80 bis 0.—, Stroh 2.70 bis 0.—, Kornstroh 0.— bis 0.—, per Zentner, Kartoffeln per Ztr. 0.—, 160, Butter per Pfd. 1.05, Eier 2 Stück 13 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg. Kalbfleisch 56 Pfg., Schweinefleisch 60 Pfg.

Bruchsal. (Marktbericht vom 4. Oktbr. 1893.) Waizen 100 Kilo 16.50. Kernen 16.75. Spelz, ungeschält 13.—, Roggen 15.—, Gerste 16.50, Welschkorn 13.50. Mischfrucht 14.—, Hafer 15.—, Heu 13.50, Butter 1 Kilo, 2.40, Eier 10 Stück 70, Kartoffel neue (20 Liter), 0.95., Kartoffel alte —.—, Milchschweine d. Paar 12—18, Läuferschweine d. Paar 30—50 Mark. Auf dem Schweinemarkt waren 224 Milchschweine und 2 Läuferschweine angetrieben.

Frankfurter Geldkurs vom 4. Oktbr. 1893.

20 Franken-Stücke . . .	16. 10—14
Engl. Sovereigns	20. 30—35
Dollar in Gold	4. 16—20
Russische Imperials . . .	16. 65—70
Dukaten	9. 60—65

Bestellungen auf den „Landboten" mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt" für

Oktober, November, Dezember

können **fortwährend** bei den Post-Anstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes gemacht werden.

Nächste Nummer beginnen wir mit dem Abdruck der angekündigten historischen Original-Erzählung **„Der bayrische Hiesel".**

Bekanntmachung.

Nr. 12891. In das Firmenregister wurde unter O.-Z. 214 heute eingetragen:

Die Firma: Patent Schirm-, Stock- und Bürstenfabrik C. Henninger Sinsheim a. E. in Sinsheim. Inhaber der Firma ist der ledige Fabrikant C. Henninger in Sinsheim.

Sinsheim, den 29. Sept. 1893.

Gr. Amtsgericht:
Rieder.

Bekanntmachung.

Nr. 12496. Zu O.-Z. 11 des II. Bands des diesseitigen Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:

Ländlicher Kreditverein Rappenau eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Das Statut datiert vom 10. September 1893. Sitz der Gesellschaft ist Rappenau.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spar- und Darlehensgeschäfts; der Verein bezweckt insbesondere seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelder zu erleichtern.

Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben und sind im Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden aufzunehmen.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsteher (Direktor) und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern, von welchen eines als Stellvertreter des Vorstehers zu bestellen ist; als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt:

Johann Adam Zimmermann zum Vorsteher (Direktor), Kaufmann H. W. Rothenhöfer, zugleich Stellvertreter des Vorstehers, Martin Freudenberger, alle von Rappenau.

Die Zeichnung (Willenserklärung) geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Vorstehers oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter der Firma des Vereins.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden jedem gestattet.

Sinsheim, den 23. Sept. 1893.

Gr. Amtsgericht:
Rieder.

Kapitalausleihe.

In der Gemeindeverrechnung Adersbach liegen **752 Mk.** zum Ausleihen gegen doppeltes Unterpfand an Liegenschaften bereit.

Adersbach, den 3. Okt. 1893.

Gemeinderat:
Bauer, Bürgermeister.

Knorr's
Suppeneinlagen
billigst bei **Wilh. Schreder.**

Neue
grüne Kerne
empfiehlt billigst
M. Erggelet.

Bekanntmachung.

Die Neubemessung der Branntweinkontingentsmengen betreffend.

Nr. 7603. Mit Bezug auf den Schlußsatz unserer unterm 18. September d. Js. in obigem Betreff erlassenen Bekanntmachung (Landbote Nr. 111 und 112) bestimmen wir, daß zur Neubemessung der Jahresmenge Branntwein, welche die einzelnen Brennereien während der nächsten Kontingentsperiode (1. Oktober 1893/96) zu dem niederen Satze der Verbrauchsabgabe herstellen dürfen, die nachstehenden Tagfahrten anberaumt werden:

Am 11. Oktober 1893:	8	Uhr	in Rohrbach b. S.
	½9	„	„ Daisbach
	9	„	„ Steinsfurth
	½10	„	„ Neidenstein
	½11	„	„ Eschelbronn
	11	„	„ Reihen
	1	„	„ Hilsbach
	2	„	„ Zuzenhausen
	3	„	„ Weiler
	3½	„	„ Hoffenheim
Am 12. Oktober:	9	„	„ Waibstadt
	11	„	„ Helmstadt
	2	„	„ Reichartshausen
	3½	„	„ Epfenbach
Am 13. Oktober:	9	„	„ Neckarbischofsheim
	11	„	„ Flinsbach
	12½	„	„ Bargen
	3	„	„ Wollenberg
Am 17. Oktober:	9	„	„ Adersbach
	11	„	„ Obergimpern
	1	„	„ Babstadt
	2	„	„ Treschklingen
	3½	„	„ Kirchardt
Am 18. Oktober:	8	„	„ Grombach
	9½	„	„ Ehrstädt
	2½	„	„ Siegelsbach
	4½	„	„ Rappenau
Am 19. Oktober:	8	„	„ Dühren
	9½	„	„ Eschelbach
	11	„	„ Eichtersheim
	2	„	„ Michelfeld
	3½	„	„ Waldangelloch
Am 20. Oktober:	11	„	mittags in Sinsheim.

Die Tagfahrten finden jeweils im Rathause statt. Dabei machen wir darauf aufmerksam, daß das Erscheinen bei diesen Tagfahrten bes. im Interesse aller derjenigen Brenner liegt,

1. welche eine landwirtschaftliche Brennerei neu errichtet haben,
2. welche bis jetzt noch kein Kontingent besessen haben,
3. welche ein höheres Kontingent wünschen.

Die Bürgermeisterämter ersuchen wir, Vorstehendes unter Hinweisung auf den Tag, an dem die betr. Tagfahrt stattfinden wird, in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Sinsheim, 3. Oktober 1893.

Gr. Obereinnehmerei.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Sinsheim.

Am Sonntag, den 8. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Rößle" in **Hoffenheim**

landwirtschaftliche Besprechung

über **Obstbau** statt, in welcher Herr Obstbaulehrer **Klein** den einleitenden Vortrag halten wird.

Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Sache werden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen.

Sinsheim, 27. September 1893.

Die Direktion:
Gaddum.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Sinsheim.

Die Bürgermeisterämter des Vereinsbezirks ersuchen wir in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt geben zu wollen, daß Bestellungen auf **Torfstreu** innerhalb 8 Tagen bei uns zu machen sind.

Es empfiehlt sich, daß diejenigen Vereinsmitglieder, welche Torfstreu anzuschaffen gewillt sind, schon jetzt ihre Bestellungen machen, da bis zum Frühjahr der Bedarf aller Voraussicht nach ein außerordentlich großer wird und dann wahrscheinlich keine oder doch nur zu viel höheren Preisen Torfstreu gekauft werden kann.

Etwaige Bestellungen bitten wir uns in der gegebenen Frist zu übermitteln.

Sinsheim, den 6. Oktober 1893.

Die Direktion:
Gaddum.

Kartoffel-Lieferung.

Die **Kreispflegeanstalt Sinsheim** kauft **300 Zentner** Ia. Speisekartoffeln, Magnum-bonum und Pfirsichblüte franco Anstalt geliefert und sieht Offerten entgegen **Die Verwaltung.**

Neue
holl. Vollhäringe
billigst. **M. Erggelet.**

Ein tüchtiger
Schmiedgeselle
findet dauernde Arbeit bei **Theodor Bartelmetz in Eichtersheim.**

Fst. Kaffee
roh und gebrannt, in verschiedenen Preislagen, sowie fst. gebrannten Malz-Kaffee empfiehlt
M. Erggelet.

Ein Metzgerlehrling
findet sofort Stelle bei
A. Gmelin, Sinsheim.

Gartenbauverein
Sinsheim.

Samstag abend 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Löwen" Vortrag des Herrn Obstbaulehrers **Klein** aus Karlsruhe statt, verbunden mit einer kleinen **Gratis-Verlosung von Topfpflanzen** unter den anwesenden Mitgliedern.

Der Vorstand.

W. La Roche,
Conditor, Sinsheim.

Die Rheinische Cognac-Brennerei von F. J. Theerstappen in M. Gladbach, Rheinland, empfiehlt ihre mit den ersten Medaillen prämiirten, allseitig beliebten und sogar von höchsten Würdenträgern des deutschen Reiches als vorzüglich anerkannten

alten Cognacs

und zwar Cognac:

weiße Kapsel	zu Mk.	2.—	pr. Fl.
grüne „	„ „	2.50	„ „
rote „	„ „	3.—	„ „
gelbe „	„ „	3.50	„ „

Käuflich zu Originalpreisen in **Rappenau** bei Herrn Apotheker **L. Niederheiser.**

Darmstädter
Pferdemarkt-Lose
Ziehung 18. Oktober 1893.
Gewinne i. W.
von 24,000 Mark.
Lose à 2 Mk. versendet die General-Agentur
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und alle Loseverkäufer.

Ein guter Arbeiter findet als
Schuhmacher
dauernde Beschäftigung und hat Gelegenheit das Zuschneiden u. Schäftemachen zu lernen bei
Hr. Ph. Schäfer,
Schuhgeschäft in Waibstadt.

Wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten und sammetweichen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Dresden.**
Vorr. à St. 50 Pf. bei Coiffeur **C. V. Weyer.**

Bund der Landwirte.

Sonntag, den 8. Oktober 1893, vormittags 11 Uhr, findet im „Schiff" in **Neuenheim** eine Versammlung statt behufs Besprechung über die **Tabakfabrikatsteuer.**

Alle Landwirte sind hiezu freundlichst eingeladen.

Karlsruhe, 2. Oktober 1893.

Graf W. Douglas.

A. Stierle, Sinsheim

empfiehlt nachstehende Waren in sämtlichen

Neuheiten

zu billigsten Preisen.

Grosse Auswahl in
Seiden-, Velours-, Filz- und Lodenhüten.

Grosse Auswahl in
Reise-, Stoff-, Plüsch- und Wintermützen.

Grosse Auswahl in
Glace-, Waschleder-, Seide- und Tricothandschuhen.

Grosse Auswahl in
Herrenkravatten für Steh- & Umlegekragen.

Grosse Auswahl in
Steh-, Umlegekragen und Manschetten in Gummi und Leinen.

Grosse Auswahl in
Sämtlichen Neuheiten in Regenschirmen.
Ueberziehen älterer Gestelle und Reparaturen billigst.

Grosse Auswahl in
Bandagen, Catheter, Eisbeutel, Gummibinden, Irrigatoren, Inhalationsapparate, Leibbinden, Hebammenartikel, Milchflaschen, Gummisauger, Gummischläuche für Wein, Most und Bier.

Sämtliche chirurgische u. zur Krankenpflege nötigen Apparate und Gerätschaften, Verbandstoffe und Binden.

Bitte die Schaufenster zu beachten!

A. Stierle, Sinsheim.

Ia. weisse Kernseife
Ia. transparent Glycerin-Schmierseife
Ia. Fettlaugenmehl
Ia. Patent-Reinigungs-Crystall
Blaukugeln in Schachteln 6—10 Pfg.
empfiehlt M. Erggelet.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten „ 20 „ „
Glanztapeten „ 30 „ „
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, Minden in Westfalen.

Regenschirme

größte Auswahl — billigste Preise bei
Hugo Seufert.
Reparaturen, Ueberziehen gut und billigst.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich unterm heutigen die Gastwirtschaft **„zum Ritter"** nebst Posthalterei übernommen habe. Ich bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, durch vorzügliche Speisen und Getränke (reingehaltene Weine und Bier aus der Bad. Brauerei Mannheim) dasselbe zu rechtfertigen. Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvollst
Julius Held.

Eichtersheim, 6. Oktober 1893.

Schuhwaren

in allen Sorten und guter Qualität, ferner **Lampen, emaill. Kochgeschirre, Wassereimer** beste Sorte von Mk 1.30 an empfiehlt billigst

Sinsheim. **A. W. Schuchmann.**

Hochfeine Milchner
(extra große) **Häringe,**
neue marinierte Häringe,
hochfeine Bismarckhäringe
mit picanter Sauce,
neue russische Sardinen
empfiehlt billigst
Gg. Eiermann.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein empfiehlt

COGNAC

*	zu M. 2.—	pr. Fl.
* *	„ „ 2,50	„ „
* * *	„ „ 3.—	„ „
* * * *	„ „ 3,50	„ „

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In ganzen und halben Flaschen käuflich in der **Apotheke zu Sinsheim, Apotheke zu Kirchardt.**

Lehrling

mit guter Schulbildung auf ein Bureau gesucht. Selbst geschriebene Offerten erbeten unter H. Nr. 500 an die Exp. d. Bl.

Eine freundliche
Wohnung
(3 große Zimmer, Küche und Zugehör) im Konr. Schopf'schen Hause in der Oberstadt, sofort beziehbar, zu vermieten.

Zur jetzigen Bedarfszeit empfehlen:
Kainit
und
Thomasmehl.
Gebrüder Ziegler.

---

fst. gebrannten Kaffee
pr. 1/4 Pfd. 35, 40, 45 u. 50 Pfg.
empfiehlt Wilh. La Roche.

Kneipp's Malzkaffee
empfiehlt
Wilh. La Roche.

Nestle's / Baders } **Kindermehl,**
Mondamin, Eichelcacao,
bestes Kindernahrungsmittel empfiehlt
Wilh. La Roche.

Theater in Sinsheim

im Saalbau des Herrn Schaubeck.

Freitag, den 6. Okt. 1893:

Ludwig,
der letzte Fürst von Saarbrück
2c. 2c. 2c.

Sonntag, den 8. Okt. 1893:
Zwei Vorstellungen!

Nachmittags um 4 Uhr bei halben Preisen auf allen Plätzen:
Kinder-Vorstellung!
Snewittchen
und die sieben Zwerge.

Abends um 8 Uhr:
Theater-Vorstellung!
Lustspielabend
Alles Nähere durch die Zettel!

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Mit aller Hochachtung
Karl Feigel.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Illustr. Unterhaltbl. Nr. 40.